Mittheilungen.

— Im Jahre 1850 machte Klotzsch den Versuch, durch Kreuzung des *Solanum utile* mit dem *Solanum tuberosum* eine neue Bastard-Zuckerkartoffel zu erzeugen. Das Resultat war eine Zuckerkartoffel von kastanienähnlichem süssen Geschmak und reichlichem Mehlgehalte, welche vollkommen geeignet ist, die längst untergegangene holländische Zuckerkartoffel zu ersetzen, welche frei ist von Krankheitserscheinungen und, wie K. glaubt, im fetten Lehmboden kultivirt, in dem nächsten halben Jahrhundert nicht ausarten wird. Dr. Klotzsch's zweiter Versuch ist noch interessanter. Nachdem die Chemie festgestellt hatte, dass der Werth der Waldungen von ihrem Kohlenstoffgehalte abhängig sei, dass ferner bei der Samenbildung ausserordentlich viel Kohlenstoff verbraucht werde, kam Dr. Klotzsch auf den Gedanken, durch Kreuzung verschiedener Baumarten Waldbäume zu erzielen, welche keinen Samen bilden, und hoffte, dass dieselben den bei der Samenbildung ersparten Kohlenstoff anderweitig in einem rascheren Holzwuchse verwerthen würden. Er machte 1845 den Versuch der Kreuzung zwischen *Pinus silvestris* und *Pinus nigricans*, zwischen *Quercus robur* und *Quercus pedunculata*, zwischen *Alnus glutinosa* und *Alnus incana*, zwischen *Ulmus campestris* und *Ulmus effusa*. „Die im Frühjahre 1846", so berichtet er, „an einem und demselben Tage neben einander in die Erde gebrachten Samen der Abkömmlinge sowohl, wie die ihrer Stammpflanzen haben ergeben, dass die Bastardbäume nach acht Jahren bestimmt um ein Drittheil stärker und grösser sind, als die Stammeltern, und ich darf mich daher wohl der bestimmten Hoffnung hingeben, dass der zur Bildung der Samen nöthige Kohlenstoff zur vermehrten Entwicklung der Cellulose möge verwendet werden."

— In dem Delta zwischen der Theiss und der Donau, unterhalb Szegedin, werden heuer wieder grössere Versuche mit dem Anbau von Reis gemacht werden. Klima und Boden eignen sich dort ganz vorzüglich zur Cultur dieser Pflanze, so dass man den besten Erfolg hoffen darf.

— Chinesische Erbse. — In einem Pariser Handelsblatt heist es: Der Zeitpunkt steht nahe bevor, der uns über die in mehren Departements Frankreichs in nicht geringem Masstabe gemachten Versuche, eine Art in China wachsender Erbsen heimisch zu machen, belehren wird. Aus dieser Erbse wird ein Oel gepresst, das beinahe die Stelle aller inländischen Fette und die in der Küche zu verbrauchenden Speiseöle vertritt. Die Chinesen bereiten aus dem Mehl dieser Erbsen einen Teig, den sie in Gährung bringen, nachdem sie ihn zuvor mit etwas Oel befeuchtet und Pfeffer, Salz, Lorbeerblätter und Thymianpulver darunter kneteten. Nach wenigen Tagen ist der bräunlich gewordene Teig geniessbar und wird als vorzügliches Verdauungs- und Abführungsmittel zu hohen Preisen verkauft. Für die minder wohlhabende Klasse wird der Erbsenteig einfach in Oel gebacken und in Scheiben geschnitten zum Verkaufe auf den Markt gebracht. Der Haupthandel mit dem aus diesen Erbsen gewonnenen Produkte findet in Ning-Pô, Haupstadt von Che-Kiang statt, von wo aus alljährlich mehre Tausend Dschionken, mit diesem Oel und Oelteig beladen, nach den meisten chinesischen Häfen befördert werden.

— Aus Alexandrien wird geschrieben, das ein Gelehrter aus Venedig, Herr Lattis, eine Methode erfunden hat, bei einmaliger Aussaat zwei Reisernten zu erzielen. Im Auftrage des Vicekönigs hat der Erfinder sein System in grossartigem Masstabe ausgeführt und dasselbe hat sich vollkommen bewährt.

— Correspondenz. — Herrn R. H. in M. „Ihren Wünschen wird vollkommen entsprochen werden." — Herrn Dr. D. in L. „Wegen einem *Herbarium Ruborum* wollen Sie sich an Dr. Philipp Wirtgen in Coblenz wenden."

Redacteur und Herausgeber **Dr. Alexander Skofitz.**
Verlag von L. W. Seidel. Druck von C. Ueberreuter.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1855

Band/Volume: 005

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Mittheilungen. 272